Der Tag begrüsste uns mit Sonnenschein um die 22 Grad und leichterem Wind. Am Vorabend hatten wir festgestellt das wir 2 Höllen (Jigoku) übersehen hatten. Sie waren nicht Teil der offiziellen Tour - aber wir wollten die uns schon auch anschauen.

Also zunächst wieder zur Touristinformation am Bahnhof. Die Dame dort hat uns wieder bestens und mit vollstem Einsatz beraten wie wir unser Tagespensum möglicherweise bewältigen könnten.
Zunächst ging es zum Hon Bozu Jigoku (Wahre Mönchs Hölle). Auch hier gab es Schlammlöcher in denen man in den aufsteigenden Blasen Gesichter oder Mönschköpfe erkennen kann. Vor einigen hundert Jahren stand an dieser Stelle ein Tempel. In einer Nacht flog der Tempel mitsamt seinem Mönch in die Luft und hinterliess diese Schlammlöcher, die mittlerweile zu beachtlichen Kratern angewachsen sind.

Anschliesend nahmen wir den Bus zu den Myoban Jigoku. Die dortige Hölle war dann schon recht zivilisiert. Es wurden Strohhütten aufgestellt in denen der Dampf mit den Mineralien aus dem Untergrund kondesnieren konnte. Das Ergebnis kann hinterher gewinnbringend als Badezusatz verkauft werden. Um uns die Zeit zum nächsten Bus zu vertreiben sind wir ein bißchen bergab spaziert. Bis zu der anderen Jigoku dieser Gegend, die allerdings als Schlammbad kultiviert wurde und nur Badegästen offen steht.

Zum Umsteigen beim Reisenji hatten wir genügend Zeit um den Tempel und Schrein zu besichtigen und eine Station bergaufwärts zu laufen. Unser Ziel war die Seilbahn auf den

Mt.Tsurumi. Es war dann aber doch besser das wir den Rest mit dem Bus gefahren sind. Die Seilbahngondel hat uns um 800m auf 1300m gebracht und den Rest zum Gipfel (1375m) erledigten wir dann zu Fuss. In der schönen, wilden und leicht zerzausten Natur gab es auch einenRundweg zu den Schreinen der 7 Glücksgötter - und auch noch zu ein paar anderen Gottheiten. Mit 12 Grad hatte es oben auf der Bergkuppe eine recht erfrischende Temperatur.

Eigentlich sah unser Tagesplan noch einen Abstecher zu einem See in der Nähe vor und ein paar Wasserfälle - aber wir sind dann mit dem letzten Bus doch wieder zurück nach Beppu gefahren.
Im Supermarkt unter dem Bahnhof hatte es einliegend ein Restaurant. Für mich gab es dort leckere Tempurasoba.

Neben Berichte schreiben, Photos bearbeiten, Filme kopieren, Handywecker ausprobieren und Koffer vorpacken rundete ein leckeres Kirin Lager Beer den Abend ab. Es ging dann auch deutlich früher zu Bett - schliesslich sollte am mächsten Morgen die Weiterreise zeitig beginnen.

Die Bilder zum Tag gibt es unter: http://www.flickr.com/photos/katzenpost/sets/72157625116578266/